

# Pro Natura Solothurn

# Jahresbulletin 2018



**Pro Natura Solothurn -  
Solothurnischer Naturschutzverband  
Einladung zur Generalversammlung  
Samstag, 26. Mai 2018 in Tschoppach**



**Pro Natura Solothurn -  
Solothurnischer Naturschutzverband**

**Geschäftsstelle  
Florastrasse 2  
4500 Solothurn**

Telefon 032 623 51 51

pronatura-so@pronatura.ch  
**www.pronatura-so.ch**

Postkonto: 45-6568-2  
IBAN CH06 0900 0000 4500 6568 2  
oder  
RegioBank Solothurn  
Konto 30-38168-4  
IBAN CH76 0878 5016 0067 3360 6

**Geschäftsstelle:**  
Ariane Hausammann,  
Geschäftsführerin

**Öffnungszeiten:**  
Montag-Donnerstag  
9-12.30 Uhr 13.30-17.30 Uhr

Fotos Titelseite:

**Hermelin - Tier des Jahres 2018**

Foto: Manfred Danegger

**Bibermutter mit Jungtier**

Foto: Christian Kutschenreiter

## Anreise zur Generalversammlung

### Treffpunkt:

ab 8.45 Uhr im Gasthof Tschoppach's,  
Mühledorfstrasse 27, 4576 Tschoppach

### Anfahrt mit dem ÖV:

z. B. Solothurn ab: 8.19 Uhr bis Lohn-Lüterkofen  
**8.30 Uhr Treffpunkt Bahnhof Lohn-Lüterkofen,**  
organisierter Bustransfer nach Tschoppach.

### Anfahrt mit PW:

Parkplätze bei Gasthof Tschoppach's vorhanden.



Lageplan Tschoppach mit Gasthof Tschoppach's.

# Einladung zur Generalversammlung

**Samstag, 26. Mai 2018 in Tscheppach**

## Programm

- ab 8.45 Uhr**      **Besammlung im Gasthof Tscheppach's**  
Kaffee und Gipfeli
- 9.30 Uhr**        **Begrüssung** durch die Präsidentin Nicole Hirt
- 9.45 Uhr**        **Start der Exkursionen**

### **A: Vielfältige Dynamik am Biberenbach**

*Exkursionsleitung Christoph Hauert (Landwirt)  
und Peter Lakerveld (Projektleiter Biber & Co)*

Die Natur hat den seit 2011 revitalisierten Biberenbach bei Bibern zurück erobert und auch der Biber findet Gefallen am naturnahen Gewässer.

### **B: Neue Wohngemeinschaften für Hermelin, Gelbbauchunke und Co.**

*Exkursionsleitung Annina Zollinger Fischer (Biologin, UNA Bern)  
und Werner Isch (Präsident FB Bucheggberg)*

Wir lernen das Projekt Lebensraumaufwertung – und Vernetzung Bucheggberg kennen und besichtigen geplante und neu erstellte Lebensräume von ersten umgesetzten Massnahmen.

Anschliessend Rückkehr zum Gasthof Tscheppach's

- 12–14 Uhr**        **Mittagessen**
- 14 Uhr**            **Generalversammlung: offizieller Teil**
- ca. 16 Uhr**        **Schluss der Versammlung**

Individuelle Heimreise oder organisierter Bustransfer nach Lohn-Lüterkofen Bahnhof

**Anmeldung für die Generalversammlung bitte bis am 17. Mai 2018** mit der beiliegenden Karte zuhinterst im Bulletin oder per Mail.

Auch Nichtmitglieder sind zur Teilnahme an den Exkursionen herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



# **EGGER AG**

**Gartenbau | Sportplatzbau**

**Solothurn | Olten**

**planen | bauen | pflegen**

**[www.eggergarten.ch](http://www.eggergarten.ch)**

**wir machen's – natürlich**

**4502 Solothurn | Postfach 444**

**032 617 31 81 | Fax 032 617 31 80**

**4601 Olten | Postfach 555**

**062 296 50 20 | Fax 062 296 50 26**

# Generalversammlung

**Samstag, 26. Mai 2018**

**14 Uhr im Gasthof Tschoppach's, Tschoppach**

## Traktanden

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Traktandenliste (Genehmigung)
3. Protokoll der GV vom 13. Mai 2017 (Genehmigung)
4. Jahresbericht der Präsidentin (Genehmigung)
5. Jahresrechnung 2017 (Genehmigung)
6. Entlastung Vorstand und Geschäftsleitung
7. Tätigkeitsprogramm 2018 (Kenntnisnahme)
8. Budget 2018 (Kenntnisnahme)
9. Hallo Biber! Mittelland: Rechnung –  
Biber & Co: Budget (Genehmigung)
10. Wahlen
11. Verschiedenes

Das Protokoll der GV 2017 ist auf der Website **[www.pronatura-so.ch](http://www.pronatura-so.ch)** unter «Über uns / Generalversammlung» einsehbar.



- Manuelle und maschinelle Holzernte
- Jungwaldpflege und Bestandesbegründung
- Spezialholzerei und Gartenholzerei
- Ökologische Aufwertungsmaßnahmen
- Verbauungsarbeiten im Holzbereich
- Individuelle Privatwaldbewirtschaftung
- GIS-Projekte

**FB BUCHEGGBERG**  
**IM WALD FÜR DEN WALD**

**Forstbetrieb Bucheggberg**

Hauptstrasse 21 | 4583 Aetigkofen | [fb-bucheggberg@bluewin.ch](mailto:fb-bucheggberg@bluewin.ch) | [www.fb-bucheggberg.ch](http://www.fb-bucheggberg.ch)

Mark Hunninghaus | Telefon +41 (0)32 661 15 16 | Telefax +41 (0)32 661 15 56 | Natel +41 (0)79 292 32 27

## **Mit Grossraubtieren leben – Herausforderung und Chance**

Sonderausstellung  
17. Mai bis 7. Oktober 2018



NATURMUSEUM SOLOTHURN

[www.naturmuseum-so.ch](http://www.naturmuseum-so.ch)

# Jahresbericht der Präsidentin

Einst wegen Fleisch und Fell ausgerottet, lebt der Biber wieder bei uns. Das Projekt «Hallo Biber! Mittelland», das zu meiner grossen Freude seine Fortsetzung von 2018–2027 unter dem Namen «Biber und Co.» finden wird, konnte Ende 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. An dieser Stelle sei den Protagonisten David Gerke, Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglied von Pro Natura Solothurn (PN SO) für seinen unermüdlichen Einsatz für den «Meister der Architektur» ebenso wie Peter Lakerveld, dem Projektleiter von «Hallo Biber! Mittelland», gedankt. Sein Schlussbericht ist zu empfehlen. Auch die Sanierung des Chlepfibeerimooses, des Hochmoors von nationaler Bedeutung am Burgäschisee kam zum Abschluss. In einem würdigen Rahmen und in Anwesenheit der beiden Regierungsräte Roland Fürst und Christoph Ammann sowie Vertretern von PN SO und BE stiess man auf das gelungene Projekt an, das drei Jahre dauerte und einige Stolpersteine (Projektperimeter in drei Gemeinden und zwei Kantonen) zu überwinden hatte.

Sorgen bereitet PN SO der Ausbau der A1 im Gäu. Leider wurde die Idee unseres VS-Mitglieds, Christian Ledermann und der entsprechende Antrag des zu diesem Zweck gegründeten Komitees «Umweltschonender A1 Ausbau im Gäu», den Autobahnabschnitt teilweise einzudecken, vom ASTRA wegen angeblich zu hoher Kosten verworfen. Die partielle Eindeckung hätte eine Win-Win-Situation für Anwohnende (Lärmschutz und Naherholungsgebiet), Landwirtschaft (Rückgewinnung Kulturland) und Naturschutz (Renaturierung der Dünnern, Realisierung eines Wildtierkorridors, der den Namen auch verdient!) zur Folge gehabt. Pro Natura wird das weitere Vorgehen genauestens verfolgen und einsprechen, sollte die Auflage des Projektes aus naturschützerischer Sicht gravierende Mängel aufweisen. Wie gross der monetäre Schaden bei Einsprachen und somit einer Verzögerung des Projektes sein wird, wurde offenbar nicht berücksichtigt, spricht man doch immer von volkswirtschaftlichem Scha-



Nicole Hirt



**KAUFMANN + BADER**  
**FORSTINGENIEURE/UMWELTFACHLEUTE**  
**4500 SOLOTHURN**

# Planen und Beraten rund um den Wald

Kaufmann + Bader GmbH  
Forstingenieure ETH/SIA Umweltfachleute SVU  
Hauptgasse 48, 4500 Solothurn

☎ 032 622 51 26/27, Fax 032 623 74 66

E-Mail [info@kaufmann-bader.ch](mailto:info@kaufmann-bader.ch), [www.kaufmann-bader.ch](http://www.kaufmann-bader.ch)

**WAM** <sup>ING</sup>

Raumplanung und GIS · Landschaftsschutz  
Naturgefahren · Renaturierung  
Umweltverträglichkeit · Verkehrssicherheit  
Lärmschutz

WAM Planer und Ingenieure AG  
Solothurn und Bern  
[www.wam-ing.ch](http://www.wam-ing.ch)



den, den die Staus auf der A1 verursachen. Fazit: eine grosse Chance wurde vertan!

Neben grossen langjährigen, war PN SO auch für die Umsetzung von kleineren aber nicht minder wichtigen Projekten verantwortlich. Eine kleine Auswahl davon: Fortsetzung des Artenschutzprojekts Juchtenkäfer, die Projekte Weiher obere Wis in Holderbank und in der alten Gipsgrube Kienberg für den «Glögglifrosch» wurden umgesetzt, der Wassergraben im Mülitäli im Bucheggberg renaturiert und aufgewertet, zwei Waldparzellen im Biberwald Halten-Hersiwil gekauft, Aufwertungsmassnahmen für den Tagfalterschutz PN BL und SO in Mümliswil gemacht sowie die Biberpassage Klus realisiert.

Das Vereinsjahr wurde geprägt durch die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen Bern, Aargau und Baselland. Ein gutes Miteinander ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen von Projekten. Dasselbe gilt für unsere Partner wie BirdLife SO, VCS SO, WWF SO, Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Aare, Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz SO, Solothurner Kantonaler Fischereiverband. Denn es gilt: Gemeinsam ist man stärker. Das Fundament bilden jedoch die über 4500 Mitglieder im Kanton, die mit ihrem Beitrag den Naturschutz unterstützen und/oder tatkräftig mitgestalten, mitwirken, mithelfen. Dem Vorstand und der Geschäftsleitung danke ich für die stets konstruktiven Sitzungen.

Bald beginnt mein 6. Amtsjahr als Präsidentin von PN SO. Ich freue mich auf die Herausforderungen, die es bringen wird und auf die persönlichen Begegnungen. Auch 2018 gibt es viel zu tun, packen wir es an!

*Nicole Hirt, Präsidentin Pro Natura Solothurn*

# Erfolgsrechnung 2017

## AUFWAND

Werte in Franken

|                                            | 2016              | 2017              |                   | 2018              |
|--------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                            | Ist               | Budget            | Ist               | Budget            |
| Lokalmiete + Medien                        | 8 909.95          | 10 000.00         | 8 980.30          | 10 000.00         |
| GST-Anteil / Personalkosten                | 107 781.15        | 110 000.00        | 107 309.70        | 110 000.00        |
| Sonderprojekte, PR                         | 31 864.15         | 45 000.00         | 125 183.30        | 57 000.00         |
| Büromaterial                               | 1 001.15          | 2 000.00          | 1 553.10          | 2 000.00          |
| Naturkalender                              | 8 059.45          | 8 000.00          | 6 566.50          | 8 000.00          |
| Buch Artmann Tagfalter                     | 746.80            | 0.00              | 30.00             | 0.00              |
| Rechtsfälle                                | 6 445.13          | 7 000.00          | 2 286.65          | 3 000.00          |
| Politische Arbeit                          | 0.00              | 8 000.00          | 4 496.08          | 1 000.00          |
| Komitee A1 umweltschonend                  | 0.00              | 2 000.00          | 0.00              | 2 000.00          |
| Generalversammlung                         | 6 512.30          | 9 000.00          | 7 655.60          | 9 000.00          |
| Veranstaltungen, Publikationen             | 9 288.88          | 14 000.00         | 8 116.50          | 15 000.00         |
| Altholzinseln                              | 1 806.00          | 2 000.00          | 1 803.00          | 1 800.00          |
| Mitgliedschaftsbeiträge, Gebühren          | 947.03            | 3 000.00          | 1 002.47          | 1 600.00          |
| Kursverluste                               | 22.95             | 0.00              | 0.00              | 0.00              |
| Landschaftspflege, Grundstücke             | 744.90            | 10 000.00         | 1 309.50          | 6 000.00          |
| Jahresbulletin-Publikation                 | 6 393.00          | 6 000.00          | 5 032.80          | 6 000.00          |
| Ausserordentlicher Aufwand/ Abschreibungen | 42.50             | 0.00              | 0.00              | 0.00              |
| Ertragsüberschuss                          | 63 400.51         | 0.00              | 18 026.21         | 0.00              |
|                                            | <b>253 965.85</b> | <b>236 000.00</b> | <b>299 351.71</b> | <b>232 400.00</b> |

## Einige Erläuterungen

### Lokalmiete + Medien /

#### Geschäftsstellen-Anteil - Personalkosten

Diese Kosten umfassen die eigentlichen Infrastrukturaufwendungen der Geschäftsstelle. Sie gewährleisten das erfolgreiche Agieren des Verbands. Auf der Basis des Bruttoprinzips ausgewiesene Personalkosten werden uns im Ertragskonto «Finanzausgleich» vom Zentralverband in Basel zurückerstattet.

### Sonderprojekte, PR

Die Projekt-Aufwendungen beinhalten die Mehrjahres-Aktion «Hallo Biber! Mittelland» (HBM), den Unterstützungsbeitrag an die

# und Budget 2018

| <b>ERTRAG</b>                       | 2016              | 2017              |                   | 2018              |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                     | <b>Ist</b>        | <b>Budget</b>     | <b>Ist</b>        | <b>Budget</b>     |
|                                     | Werte in Franken  |                   |                   |                   |
| Mitgliederbeiträge                  | 46 963.00         | 40 000.00         | 50 276.00         | 45 000.00         |
| Kantonsbeitrag                      | 5 000.00          | 5 000.00          | 5 000.00          | 5 000.00          |
| Sonderprojekte, PR                  | 0.00              | 0.00              | 84 285.91         | 0.00              |
| Beiträge anderer Verbände für PGNU  | 2 500.00          | 2 500.00          | 2 500.00          | 2 200.00          |
| Finanzausgleich Zentralverband      | 135 766.00        | 145 000.00        | 137 365.00        | 145 000.00        |
| Spenden                             | 4 689.45          | 6 000.00          | 4 417.00          | 6 000.00          |
| 50-Jahr-Jubiläum Buchverkauf        | 1 250.10          | 0.00              | 779.35            | 0.00              |
| Naturkalender                       | 14 476.00         | 10 000.00         | 8 171.00          | 10 000.00         |
| Buch Artmann Tagfalter              | 828.50            | 0.00              | 311.00            | 0.00              |
| Komitee A1 umweltschonend - Spenden | 0.00              | 0.00              | 0.00              | 0.00              |
| Kapitalzinsen                       | 939.25            | 1 000.00          | 900.15            | 1 000.00          |
| Kursgewinne                         | 0.00              | 0.00              | 1 290.40          | 0.00              |
| Abgeltung Landschaftspflege         | 1 595.90          | 2 500.00          | 2 095.90          | 1 500.00          |
| Jahresbulletin-Inserate             | 1 840.00          | 2 500.00          | 1 960.00          | 2 000.00          |
| Ausserordentlicher Ertrag           | 38 117.65         | 0.00              | 0.00              | 0.00              |
| Aufwandüberschuss                   | 0.00              | 21 500.00         | 0.00              | 14 700.00         |
|                                     | <b>253 965.85</b> | <b>236 000.00</b> | <b>299 351.71</b> | <b>232 400.00</b> |

Dauerausstellung im Naturmuseum Solothurn, unseren Beitrag an das Fledermausprojekt Wegenstetten von Pro Natura Aargau, die Machbarkeitsstudie zu unserem Schutzgebiet «Schuldismatt» in Selzach und das Artenschutzprojekt «Juchtenkäfer».

Die für 2017 budgetierten Projekte «Biberwald» in Halten-Herswil, «Weiher obere Wis» in Holderbank und «Renaturierung Wassergraben Mülital» in Buchegg konnten zum grössten Teil fremdfinanziert werden.

Zur besseren Transparenz der Projektkosten werden neu der effektive Aufwand und die Erträge der Drittmittel separat aufgeführt. Diese Beiträge werden projektgebunden nach der Umsetzung der jeweiligen Projekte an uns ausbezahlt und danach im gleichen Umfang zur Begleichung der Projektkosten ausgegeben.

Danke allen Mitgliedern fürs Bezahlen der Mitgliederbeiträge sowie auch für die zahlreichen Spenden! Ein spezieller Dank geht an den Kanton Solothurn für seine Unterstützung.

Ehrenamtliche Mitarbeit weiter Kreise im ganzen Kanton ist eine gute Basis, um vielfältige Naturschutz-Aufgaben wahrzunehmen. Genau gleich fürs Gelingen wichtig sind ausreichende finanzielle Mittel. Deshalb: Gesunde Finanzen sind mitentscheidend.

Da das Budget 2018 bereits im November 2017 vom Vorstand genehmigt wurde, sind im Ertragskonto Sonderprojekte noch keine Erträge budgetiert. Nur die Projektkosten, welche wir für diese Projekte investieren, sind berücksichtigt.

### **Rechtliche und politische Arbeit**

In diesen Arbeitsbereichen sind die Ausgaben tiefer als budgetiert ausgefallen, unter anderem durch den Erfolg bei der Beschwerde gegen die Verfügung zum Bauprojekt «Intensivobstanlage und Ausbau Gebäude Aareinseli», Selzach.

### **Veranstaltungen, Publikationen**

«pro natura lokal Solothurn» als Sektionsbeilage im «Pro Natura Magazin» sowie Vorträge, Exkursionen und Kurse mit den zugehörigen Inseraten schlagen hier zu Buche. Die Kosten bewegen sich im Bereich der letzten Jahre.

Der budgetierte Betrag für die Pflege und den Unterhalt der Grundstücke wurde nicht ausgeschöpft, da viele Unterhaltsarbeiten ehrenamtlich ausgeführt werden konnten.

### **Mitgliederbeiträge**

Vom Zentralverband in Basel erhalten alle Sektionen 1/6 der bezahlten Mitgliederbeiträge. Die 2014er Mitglieder-Werbeaktion zeigt verzögert Wirkung, da bisherige Mehreinnahmen durch die grössere Mitgliederzahl die Kosten für die Werber deckten. Dies ist unsere Haupteinnahmequelle und auch ein Grund für den Ertragsüberschuss.

### **Kantonsbeitrag**

Neben den Mitgliederbeiträgen ist diese auf einer Leistungsvereinbarung basierende Abgeltung eine wichtige Einnahmequelle.

*Theo Stäheli, Kassier*

# Bilanz 2017

|                                        | Werte in Franken | 31.12.2016        | 31.12.2017        |
|----------------------------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| <b>AKTIVEN</b>                         |                  |                   |                   |
| Post (Vergütungskonto + Depositokonto) |                  | 57 557.96         | 49 501.62         |
| Bank                                   |                  | 30 706.20         | 78 270.25         |
| Wertschriften                          |                  | 100 138.20        | 61 627.40         |
| Debitoren                              |                  | 53 603.56         | 18 945.76         |
| Grundstücke                            |                  | 0.50              | 0.50              |
| Mobiliar                               |                  | 0.50              | 0.50              |
| Verlust                                |                  | 0.00              | 0.00              |
| <b>Total Aktiven</b>                   |                  | <b>242 006.92</b> | <b>208 346.03</b> |
| <b>PASSIVEN</b>                        |                  |                   |                   |
| Kreditor Burkhardfonds                 |                  | 21 362.15         | 9 218.15          |
| Kreditoren                             |                  | 40 805.60         | 1 262.50          |
| Rückstellungen Altholzinseln           |                  | 13 330.65         | 13 330.65         |
| Kapital                                |                  | 103 108.01        | 166 508.52        |
| Überschuss                             |                  | 63 400.51         | 18 026.21         |
| <b>Total Passiven</b>                  |                  | <b>242 006.92</b> | <b>208 346.03</b> |

# Vorstandsmitglieder

**Stand Dezember 2017**

## Geschäftsleitung (GL)

|                      |                         |
|----------------------|-------------------------|
| Präsidentin          | Nicole Hirt, Grenchen   |
| Vizepräsident        | Max Jaggi, Olten        |
| Geschäftsführerin    | Ariane Hausammann, Bern |
| Finanzen/Buchhaltung | Theo Stäheli, Selzach   |
| Juristischer Berater | Kurt Fluri, Solothurn   |
| Weitere Mitglieder   | David Gerke, Biberist   |
|                      | Arno Bürgi, Kestenholz  |

## Bezirks- und Fachvertreter

|                             |                                  |
|-----------------------------|----------------------------------|
| Solothurn                   | Kurt Fluri, Solothurn (GL)       |
| Leberberg                   | Urs W. Flück, Langendorf         |
| Bucheggberg                 | Christian Ledermann, Küttigkofen |
| Wasseramt                   | David Gerke, Biberist (GL)       |
| Thal                        | Kurt Bader, Laupersdorf          |
| Gäu                         | Arno Bürgi, Kestenholz (GL)      |
| Olten                       | Max Jaggi, Olten (GL)            |
|                             | Beate Hasspacher, Olten          |
| Gösgen                      | vakant                           |
| Dorneck                     | Charles Trefzger, Metzerlen      |
| Thierstein                  | Josef Borer, Breitenbach         |
| Parl. Gruppe Natur + Umwelt | Georg Nussbaumer, Hauenstein     |
| Forst                       | Patrick von Däniken, Bellach     |

## Wahlen

|                                                                                                 |                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| Zur Neuwahl im Vorstand:                                                                        |                              |
| Vertretung Bezirk Gösgen:                                                                       | Esther Schweizer, Erlinsbach |
| Zur Neuwahl:                                                                                    |                              |
| 2. Revisor:                                                                                     | Jonas Walther, Hessigkofen   |
| Delegiertenrat:                                                                                 |                              |
| Wahl und Wiederwahl der Delegierten für die Pro Natura Amtsperiode 1. Juli 2018 – 30. Juni 2022 |                              |

# Vielfältige Dynamik am Biberenbach

Generalversammlung

**Exkursionsthema A**

Tosende Wildbäche oder schäumende Brandung. Die dynamischen Wassermassen haben alle von uns schon in ihren Bann gezogen ...

Mit leiseren Tönen, aber genauso nuancenreich, weniger kräftig doch genauso stetig kullert, gluckst und rinnt der Biberenbach durch sein neues Bachbett. Dank der baulichen Revitalisierung im Herbst 2011 kann er seine Wasserkraft wieder entfalten. Die Dynamik des Wassers und der damit verbundenen Lebensräume ist ins Biberntal zurückgekehrt. Gebannt schauen wir zu.



nachfolgende Fotos: Christoph Hauert

Revitalisierter Bachabschnitt im Februar 2012

Auf nur 340 Metern finden wir abbrechende Steilufer und langgezogene sandig-schlammige Ablagerungen, vom Biber eingestaute Seen, tiefe Kolke und schnelle Strömungen.

Nach starken Regenfällen, etwa im vergangenen Januar, wälzt sich ein brauner Fluss durchs breite Bett. Dabei werden die Karten für Flora und Fauna neu gemischt. Gespannt warten wir auf das Ablaufen des Hochwassers. Haben die Biberdämme den Wassermassen standgehalten, ist das Steilufer weiter landeinwärts abgebrochen, hat die Sandbank die Drainage bereits erreicht?

Für die kommende Brutsaison haben sich neue Laichplätze im Lee einer Auflandung gebildet. Der Algenbelag auf dem Sohlenkies ist abgeraspelt. Das freut die laichende Bachforelle. Wildbienen und Spinnen finden eine neu geputzte Lehmwand vor. Das letztjährige Nest des Zaunkönigs ist wie die Stängel von Wasserehrenpreis und Weidenröschen platt gewalzt und verschlammt. Im nächsten Sommer wird sich wieder ein gut beschattetes Bächlein durch die üppige Ufervegetation schlängeln. Die Vielfalt und Dynamik der Lebensräume am Übergang von Land und Wasser wird durch den befreiten Biberenbach anschaulich erlebbar.

Die Revitalisierung des Biberenbachabschnitts hat auch einen Wandel in der öffentlichen Wahrnehmung in Gang gesetzt. Dieser Bachabschnitt ist längst eine beliebte Spaziergänger Strecke. Anfängliche Skeptiker haben sich vor Ort umstimmen lassen. Was als Pilotprojekt des Kantons realisiert wurde, findet wahrscheinlich Nachahmung Bach auf- und abwärts und bis ins Mühletal. Die aufwändigen baulichen Revitalisierungen werden hinterfragt und kostengünstigere Varianten mit Initialeingriffen in Betracht



Biberenbach mit üppiger Vegetation im Mai 2015



Hochwasser im Januar 2018

gezogen. Zum Schutz von Infrastrukturen und Interessen der Anrainer werden zunehmend kreative Strategien entwickelt und mitfinanziert. Die Revitalisierung wird als Weiterentwicklung der begradigten Drainagebäche akzeptiert und geschätzt.

Lassen sie sich an der kommenden GV von der Vielfalt an Lebensräumen in der heimischen Kulturlandschaft begeistern.

*Christoph Hauert*

## **Nomen est omen: Der Biber am Biberenbach!**

Verschiedene Flurnamen im Schweizer Mittelland weisen auf historische Vorkommen des Bibers an den Gewässern hin. Insbesondere in der Region Solothurn gibt es gleich mehrere solche Beispiele. Das bekannteste ist sicherlich die Gemeinde Biberist und der Biberenbach, welcher durch die Gemeinde fliesst, aber auch das Dorf Bibern.

Biberist und der Biberenbach erweisen ihrem Namen heute wieder alle Ehre. Bereits vor bald 15 Jahren wiesen die ersten Nagespuren am Biberenbach oberhalb von Biberist auf die Rückkehr des grossen Nagers hin. Bald etablierte sich dort ein erstes Revier, welches mit kurzen Unterbrüchen bis heute besteht. Wenig später, im Frühjahr 2008, waren auch im Mülibach, einem wunderschönen Zufluss des Biberenbaches erstmals Nagespuren eines Bibers festzustellen. Es dauerte aber noch einige Jahre, bis sich dort ein festes Revier bilden konnte.

Unterhalb von Bibern wurde der Biberenbach im 2011 auf rund 340 m revitalisiert. Der Biber ist zwar viel weniger als andere Arten auf naturnahe Gewässer angewiesen, sondern findet sich auch in kanalisierten Gewässern gut zurecht. Dennoch entdeckte er den revitalisierten Abschnitt sehr bald und wurde wohl nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen fressbaren Gehölze, insbesondere den Weidenschösslingen, angezogen. Es bildete sich ein festes Revier, welches heute von einer Familie bewohnt werden dürfte. Vereinzelt waren auch schon Nagespuren weiter bachaufwärts zwischen Bibern und Gossliwil auszumachen, bisher bildete sich dort jedoch kein eigenes Revier. Hingegen etablierte sich bei Ichertswil ein neues Revier. Somit kann aktuell von drei Biberrevieren im Biberenbach und von einem im Mülibach ausgegangen werden. Vermutlich handelt es sich jedoch nicht bei allen Revieren um Familienreviere, sondern teilweise um Einzeltiere. Insgesamt darf im gesamten Gebiet von der Präsenz von rund 10–15 Bibern gesprochen werden.

Biber bauen in flachen Wiesenbächen wie dem Biberenbach Dämme aus Ästen und Schlamm, um den Wasserspiegel so weit anzuheben, dass sie die Eingänge zu ihren Burgen und Bauten unter-



**Biberdamm in revitalisiertem Bachabschnitt**

irdisch und somit geschützt anlegen können. Im Revier bei der Revitalisierung bei Bibern bauten die Biber gleich mehrere solcher Dämme. Diese sind als Teil des Lebensraumes des Bibers grundsätzlich ebenso geschützt wie die Art selbst und dürfen nicht entfernt werden. Allfällige Eingriffe in Biberdämme bedürfen einer kantonalen Bewilligung. Im Fall des Biberenbaches staute einer der Dämme eine Mischwasserentlastungsleitung ein, worauf die Entfernung des Dammes mit einigen Einschränkungen vom Kanton bewilligt wurde.

*David Gerke, Biber und Co.*



**THOMAS MÜLLER**  
Inhaber/CEO

**ALBAN AVDYLI**  
Stv. CEO

**STARK AUCH IN WEB-DESIGN**

**dietschi**  
PRINT&DESIGN OLTEN

DIETSCHI PRINT&DESIGN AG    Ziegelfeldstrasse 60    4601 Olten    T 062 205 75 75    [www.dietschi-pd.ch](http://www.dietschi-pd.ch)

*Wir finden,  
**Banking** soll  
**persönlich** sein.*

**regiobank**  
Banking wie ich es will

Der persönliche Kundenkontakt ist uns sehr wichtig.  
Deshalb empfangen wir Sie heute und auch in Zukunft  
persönlich. Versprochen. **[regiobank.ch](http://regiobank.ch)**

# Pro Natura Solothurn zu unterstützen, heisst die Natur aktiv zu schützen!

Pro Natura ist als gemeinnützige Organisation anerkannt.  
Sie können Ihre Spende im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten von den Steuern abziehen.

Bei Ihrer Überweisung via Post- oder Bankkonto werden uns keine Spesen belastet: Ihre ganze Einzahlung wird Pro Natura Solothurn gutgeschrieben!

**Pro Natura Solothurn  
Florastrasse 2  
4500 Solothurn**

**Pro Natura Solothurn  
Florastrasse 2  
4500 Solothurn**

- ☐ Spende
- ☐ Verdankung erwünscht
- ☐ \_\_\_\_\_

**CH06 0900 0000 4500 6568 2**

**CH06 0900 0000 4500 6568 2**

**45-6568-2**

**45-6568-2**

**450065682>**

**450065682>**

**Impressum**

Jahresbulletin 2018  
Einmal jährlich zur GV  
erscheinende Zeitschrift  
von Pro Natura Solothurn.  
Gilt gleichzeitig als  
Einladung für die  
Mitglieder.  
Auflage: 5200  
Redaktion:  
Geschäftsleitung  
und Geschäftsstelle  
Inserate: 032 623 51 51  
Satz: aufdenpunkt.ch,  
Urs W. Flück, Langendorf  
Druck: Dietschi AG, Olten

# Neue Wohn- gemeinschaften für Hermelin, Gelbbauch- unke und Co.

Generalversammlung

**Exkursionsthema B**

**Das Projekt «Lebensraumaufwertung - und Vernetzung Bucheggberg» soll mit gezielten Massnahmen die Wiesel, Amphibien, Reptilien und Libellen im Bezirk Bucheggberg fördern.**

## **Die naturnahe Kulturlandschaft - ein wertvolles Gut für Mensch und Tiere**

In der Schweiz nehmen die Bestände von Tierarten, die auf eine naturnahe und vielfältige Kulturlandschaft angewiesen sind, immer mehr ab, so zum Beispiel Hermelin, Zauneidechse, Gelbbauchunke, Kreuzkröte und diverse Libellen. Einige sind bereits lokal verschwunden. Dieser Rückgang ist in erster Linie bedingt durch den Verlust der Strukturelemente, welche diesen



nachfolgende Fotos: Amina Zollinger Fischer

Ausgewähltes Schwerpunktgebiet, das aufgrund bestehender Strukturen wie Hecken und Bach ein hohes Potenzial für weitere Aufwertungen aufweist.



# MOSTZENTRUM 4554 Hüniken

Beatrice und Walter Gloor  
Hauptstrasse 7 CH-4554 Hüniken  
Tel. +41 32 614 26 88  
Fax +41 32 614 09 44  
E-Mail: [moschti@bluewin.ch](mailto:moschti@bluewin.ch)

Obst und Beeren  
Verarbeitung  
Beratung  
Information  
Verkauf

Rassegeflügel  
Beratung  
Bewertung  
Vermittlung



**Emme-Forstbaumschulen AG**  
**Pépinières forestières SA** [www.emme-forstbaumschulen.ch](http://www.emme-forstbaumschulen.ch)

 schweizerpflanzen





Beispiel eines kombinierten Ast-/Steinhaufens in Oberhof, der mit Landwirten, Förstern und weiteren Interessierten im Rahmen des Wieselprojektes im Jurapark aufgebaut wurde.

Arten Schutz gegen Feinde und Aufzuchtplätze bieten. Schon lange wurde diese Problematik erkannt. Mit artspezifischen Förderprogrammen versucht man Einhalt zu gebieten, trotzdem geht der Negativtrend weiter. Doch warum auseinander nehmen was eigentlich zusammengehört? Wieselartige, Amphibien, Reptilien und Libellen können durch ähnliche Massnahmen am richtigen Ort gemeinsam erhalten und gefördert werden. Zwar existieren bereits artenübergreifende Programme wie die landwirtschaftlichen Vernetzungsprojekte. Diese gehen jedoch oft zu wenig auf die artspezifischen Bedürfnisse an die Vernetzung ein und konzentrieren sich auf ein anderes Artenspektrum (Vögel, Invertebraten). Der Bucheggberg eignet sich jedenfalls ideal als Pilotregion zur Realisierung einer ökologischen Infrastruktur gemäss der Strategie Biodiversität Schweiz (Ziel Nr. 2) des Bundesrates. Aufgrund seiner geografischen Lage ist die Region Bucheggberg ein wichtiger Mosaikstein für die Erhaltung gefährdeter Landwirbeltiere in der Schweiz. Über den Bucheggberg führt eine zentrale Verbindungsachse zwischen dem Osten und dem Westen im Schweizer Mittelland. Zugleich ist das Gebiet eher weniger inten-



Foto: Mark Humminghaus

Entlang von Waldrändern und im Kulturland werden vorwiegend an bereits staunassen Standorten Unkentümpel erstellt. Beispiel eines umgesetzten Unkentümpelsystems in Messen.

siv genutzt im Vergleich zum gesamten Schweizer Mittelland und wird nicht von Hauptverkehrsachsen zerschnitten.

### **Ausgangslage, Vorgehen und Ziele**

2015 hat ein Vorprojekt das Lebensraumpotenzial des Gebietes um den Bucheggberg in den Kantonen Bern und Solothurn für Wiesel, Amphibien, Reptilien und Libellen analysiert. In Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen und Experten sind die Zielarten ausgewählt und das Projektgebiet für Aufwertungen definiert worden.

Das im Zeitraum 2017 bis 2022 geplante Förderprojekt setzt konkrete Massnahmen in ausgewählten Schwerpunktgebieten im Kanton Solothurn um. Ziel des Projektes ist, die bestehenden Populationen der ausgewählten Zielarten so zu stabilisieren und zu vergrössern, dass die Arten im Gebiet langfristig überlebensfähig sind. Unter Einbezug lokaler Begebenheiten werden Hecken, Gebüsche, Asthaufen, Steinhaufen, Trockenmauern, Gräben, Tümpel, kleine Stillgewässer und Nassmulden detailliert geplant und

umgesetzt. Landschaftselemente, wie sie früher Teil dieser Kulturlandschaft waren, schaffen Lebensräume und Vernetzungsstrukturen für die gefährdeten Arten und werten gleichzeitig die Landschaft auf. Der lokal abgestützte Forstbetrieb Bucheggberg als Trägerschaft und die Begleitgruppe aus Vertretern der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und des Naturschutzes bieten eine optimale Ausgangslage für die Umsetzung. Ebenfalls zentral sind die Regelung der fortführenden Pflege und Erhaltung der neuen Strukturelemente sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Konkret schafft das Projekt in den nächsten fünf Jahren an 21 Standorten je einen grösseren oder mehrere kleinere Tümpel für Kreuzkröten oder Gelbbauchunken. Die angrenzenden Lebensräume werden mit Strukturen aufgewertet. An 16 Standorten werden je 3–5 Ast- oder Steinhaufen mit spezifischen Aufzucht-kammern für Wiesel erstellt. Alle Gebiete werden durch aufgewertete Waldränder, Hecken und Asthaufen miteinander vernetzt.

Das Projekt wird in mehreren Etappen umgesetzt. Die erste Etappe umfasst die Gemeinden Buchegg und Lüterkofen-Ichertswil im Kanton Solothurn. Bis Ende Mai 2018 werden in Gossliwil, Bibern und Lüterkofen 10 Unkenstandorte mit je 5 Tümpeln erstellt, rund 1150 m Waldrand aufgewertet und mit Kleinstrukturen versehen, sowie rund 16 a Hecken neu gepflanzt.

*Annina Zollinger Fischer und Mark Hunninghaus*

## AKTION Biber & Co. Mittelland

Eine Aktion von Pro Natura Bern und Solothurn

# Mehr Dynamik, bitte!

Unseren Gewässern geht es schlecht. Viele Bäche, Flüsse, Seen, Moore und Sümpfe wurden im vergangenen Jahrhundert trockengelegt, in enge Korsette gezwängt oder vergiftet. Die starke Beeinträchtigung der Gewässer und der Feuchtgebiete spiegelt sich leider auch deutlich in den Roten Listen wider: Über ein Fünftel der vom Aussterben bedrohten oder in der Schweiz ausgestorbenen Arten sind an Gewässer gebunden, ein weiteres Fünftel an Ufer und Feuchtgebiete.

Mit ein Hauptgrund ist das Fehlen der natürlichen *Dynamik*. Die Lebendigkeit der Flüsse, die bei Hochwasser die Auen grossflächig überschwemmt, ist längst gebrochen. Im physikalischen Sinn bedeutet Dynamik gemäss Wörterbuch die *Bewegung von Körpern unter dem Einfluss von Kräften*. Übertragen auf unsere Landschaft heisst das, dass das Element Wasser mit grosser Kraft und aktiv Bewegung in Steine, Erdmaterial, Baumstämme, ja ganze Uferbereiche bringt. Damit werden andauernd neue Strukturen geschaffen. Solche Naturgewalten können für uns Menschen bedrohlich sein. Wir haben es lieber kontrolliert und statisch. Ein Meister einer dynamischen Landschaftsentwicklung ist auch der Biber. Er gräbt, staut, überschwemmt und fällt. Kurzum: Die Tiere bringen Bewegung in die vielerorts verarmten Gewässer, die wir längst verloren glaubten. Seit ihrer Rückkehr in den Kanton Solothurn arbeiten sie Nacht für Nacht an der Redynamisierung unserer Gewässer.



Wenn Biber und Wasser aufeinander treffen, wird es dynamisch: über 3 Meter hoher Biberdamm in einem Bächlein im Mittelland.

## Rückblick 2017

Darum war der Biber auch so eine geeignete Leitart für das Projekt *Hallo Biber! Mittelland*. Die 9-jährige Aktion wurde nun Ende 2017 abgeschlossen. Das Hauptaugenmerk der Arbeiten im vergangenen Jahr lag dabei auf verschiedenen Renaturierungs- und Vernetzungsprojekten entlang von Gewässern. Im 2017 arbeitete das Projektteam u. a. an der Umsetzung folgender Aufwertungen: «Biberwiese Derendingen», «Biberpassage Klus», «Biberreservat Hersiwil», «Biberaue Ferenbalm», «Bibersee Herzogenbuchsee» und «Renaturierung Dürrenroth». Die Tätigkeiten zur Sensibilisierung der Bevölkerung und von Direkt-Betroffenen zum Biber wurden mittels Exkursionen, Medienarbeit etc. auch dieses Jahr weitergeführt. Ein wichtiger Schwerpunkt war zudem die Begleitung einer natur- und tierschutzgerechten Umsetzung des neuen nationalen Biber-Konzeptes in Zusammenarbeit mit den kantonalen Jagdverwaltungen.

## **Ausblick 2018**

Am 1. Januar 2018 startete eine neue 10-jährige Aktion *Biber & Co.*, welche wiederum zusammen mit Pro Natura Bern umgesetzt wird. Pro Natura hat sich entschieden, die erfolgreichen regionalen Hallo Biber! Projekte nicht einfach um ein paar Jahre zu verlängern, sondern in Bewegung – dynamisch! – zu bleiben und etwas Neues zu lancieren. Die Aktion wird sich deshalb inhaltlich und auch vom Auftritt her weiter entwickeln: Der Biber bleibt zwar auch künftig die Flaggschiffart, aber er erhält Gesellschaft durch die drei weiteren Tierarten Laubfrosch, Quelljungfer und Wasseramsel. Dies symbolisiert, dass der Fokus nicht mehr nur auf Bächen und Flüssen liegt, sondern auf weitere Gewässer- und Feuchtgebietslebensräume wie Quellen oder Teiche ausgeweitet wird. Pro Natura Bern und Pro Natura Solothurn möchten sich mittels der neuen Aktion noch breiter und stärker für die arg unter Druck stehenden Gewässer-Lebensräume und ihre tierischen und pflanzlichen Bewohner einsetzen.

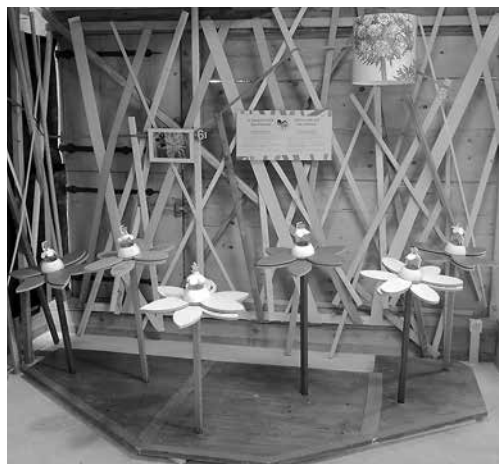
*Peter Lakerveld, Projektleiter Biber & Co.*

# Rückblick und Ausblick

Die Sonderausstellung «Wiesenwelten: kleine Verstecke – grosse Entdeckungen» stammt vom Pro Natura Zentrum Champ-Pittet und wurde durch das Witi-Team an die Gegebenheiten im Infozentrum und unsere Region angepasst und teilweise überarbeitet. Die Besuchenden lernen in dieser Ausstellung die Vielfalt einer Blumenwiese kennen. In Augenhöhe mit typischen Wiesenbewohnern wie Schmetterlinge, Heuschrecken und Spinnen kann die Wiese mit ihren Strukturen, Farben und Düften erfahren werden. Durch viele interaktive Elemente werden die diversen speziell entwickelten Überlebensstrategien der Wiesenbewohner vorgestellt. Auch Landwirte aus der Region, welche artenreiche Blumenwiesen anlegen und pflegen kommen zu Wort und erzählen über ihre Erfahrungen und die Motivation, damit einen Beitrag zur Biodiversität zu leisten.

Diese besondere Ausstellung wurde rege besucht und wird auch in diesem Jahr ab dem 14. April 2018 noch einmal eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern begeistern.

Die Geschäftsstelle von Pro Natura Solothurn hat für die Trägerschaft des Infozentrums Witi dem Verein «Für üsi Witi» im vergangenen Jahr zur Geschäftsführung des Vereins und für Auskünfte zum Infozentrum rund 110 Arbeitsstunden geleistet.



Fotos: A. Hausmann

**Duftstation: Welche Pflanze verströmt diesen betörenden Duft?**



**Im übergrossen Haselmausnest können sich Kinder Wiesengeschichten anhören.**

### **Saisoneröffnung**

Samstag, 14. April 2018

### **Sonderausstellung**

#### **«Wiesenwelten»**

Vernissage:

Freitag, 13. April 2018, 18 Uhr

Finissage:

Sonntag, 14. Oktober 2018

Weitere Informationen zum  
Infozentrum Witi Altreu unter  
[www.infowiti.ch](http://www.infowiti.ch)

Das Info Zentrum Witi Altreu war in der Saison 2017 vom 14. April bis 15. Oktober geöffnet und wurde wiederum von rund 30000 Personen besucht. Eine Differenz zum verregneten 2016 gibt es bei den Führungen. Konnten im Jahr 2016 nur rund 80 Führungen zum Thema Weissstorch und Lebensraum Witi durchgeführt werden, so waren es im Jahr 2017 deren 115. Führungen wurden von Schulen, Vereinen, privaten Gruppen und Firmen gebucht. Total haben 1987 Personen an den Führungen teilgenommen, darunter 495 Kinder.



Foto: A. Hausammann

Mitte Februar 2018 : Die Arbeiten zur Aufwertung des Anlageteils Ost sind in vollem Gang.

Das Projekt zur Neugestaltung und Aufwertung des Anlageteils Ost wurde 2017 aufgelegt und in die Wege geleitet. Die Finanzierung konnte mit namhaften Beiträgen des Lotteriefonds des Kantons Solothurn, des Fonds naturemade star KW Ruppoldingen der Alpiq Hydro Aare AG und Eigenleistungen des Vereins «Für üsi Witi» gesichert werden. Die Baubewilligung lag Ende 2017 vor. Die Arbeiten haben Ende Januar 2018 begonnen und sollten grösstenteils auf den Saisonbeginn des Infozentrums abgeschlossen sein.

*Ariane Hausammann*

# Rückblick auf die Tätigkeiten in 2017

**Sitzungen:** 3 Vorstandssitzungen  
4 Geschäftsleitungssitzungen

**Einsitz** in folgenden Gremien (Geschäftsführerin und/oder Vorstandsmitglieder):

Alphabetische Reihenfolge

- Arbeitsgruppe Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft
- Arbeitsgruppe Mehrjahresprogramm Landwirtschaft
- Aufsichtskommission Bäuerliches Zentrum Wallierhof
- Begleitgruppe Biodiversität und Landschaftsqualität
- Begleitgruppe Stiftung Naturpark Olten Südwest
- Begleitgruppe Steinbruch Firsì
- Delegiertenrat Pro Natura
- Kantonale Luchsgruppe
- Lenkungs-gremium naturemade star KW Ruppoldingen
- Raumplanungskommission
- Trägerschaft Lokale Agenda 21
- Umwelt- und Naturschutzorganisationen Kanton Solothurn USO
- Verein «Für üsi Witi»: Vorstand und Administration des Vereins

Teilnahme in verschiedenen **projektspezifischen Arbeits- und Begleitgruppen (BG):**

- Arbeitsgruppe Förderprogramm Weiher (mit Naturpark Thal)
- BG Hochwasserschutz- und Revitalisierungskonzept Emme
- BG Hochwasserschutz- und Revitalisierung Dünneren, Oensingen-Oberbuchsichten
- BG Hochwasserschutz- und Revitalisierung Dünneren, Herbetswil
- BG Sanierung Fischgängigkeit beim Wasserkraftwerk Flumenthal
- BG Strategie Natur und Landschaft (ARP)
- Forum Weissenstein (ARP)

GL der **Parlamentarischen Gruppe Natur und Umwelt PGNU:** Organisation von drei Veranstaltungen.

### **Organisation weiterer Anlässe:**

- Zwei Hochstammobstbaum-Schnittkurse in Büsserach und Kammerrohr
- Mosttag mit Schulen im Emmenholz (Apfellese) am 28. September
- Märetstand in Solothurn am 30. September
- Exkursionen und Vorträge gem. Veranstaltungsprogramm 2017

### **Mitwirkungen und Stellungnahmen:**

- Windpark Burg, Kienberg-Oberhof
- Änderung des Gesetzes über Wasser, Boden und Abfall (GWBA)
- Kantonale Erschliessungspläne «Ersatz Emmebrücken» – Neubau Werkleitungsteg
- Räumliches Leitbild Stadt Solothurn
- Kantonale Planung «Im Schachen», Flumenthal
- Sachplan Asylzentren (gemeinsam mit Zentralsekretariat)
- Vorstudie Hochwasserschutz und Revitalisierung Dünnern, Oensingen bis Oberbuchsitzen
- OPR Lüsslingen-Nennigkofen
- Nutzungs- und Gestaltungsplan Naturreservat Fulnau, Seewen
- Sachplan Verkehr, Infrastruktur Strassen (SIN)
- Räumliches Leitbild Grenchen 2040
- Änderung Planungs- und Baugesetz
- Teilleitbild Attisholz Nord 2013, Riedholz
- Projekt Revitalisierung Mühlibach Abschnitt West, Lütterswil-Gächliwil
- Sanierung Inkwilersee, Sedimententnahme
- Sanierung Fischgängigkeit Wehr Biberist

Dokumente von 3 öffentlich aufliegenden Planungen und Baugesuchen wurden näher studiert und als problemlos für den Naturschutz beurteilt. > keine Einsprachen

### **Einsprachen/Beschwerden:**

Zu den folgenden Projekten haben wir Einsprache erhoben:

- Neubau Büro- und Gewerbebau Technologiezentrum Witterswil AG, Witterswil: spezifisch gegen damit verbundene Heckenentfernung (Hecke wurde bereits entfernt, Kompromiss gefunden, Einsprache zurückgezogen.)
- Änderung Kantonale Landwirtschafts- und Schutzzone Witi Grenchen-Solothurn Nutzungsplan A, Teilgebiet Aarefeld Lüsslingen-

Nennigkofen (Erfolgreich: Gemeinde hat Änderungsgesuch zurück gezogen.)

- Verfügung betreffend Massnahmen am Biberdamm im Mülibach; Gemeinde Buchegg, Ortsteil Brügglen. (Beschwerde beim Verwaltungsgericht: Erfolgreich – Dauerbewilligung zur Entfernung aller Biberdämme im definierten Abschnitt des Mühlebachs ist unverhältnismässig und wird aufgehoben.)
- Intensivobstanlage und Ausbau Gebäude Aareinseli, Selzach: Beschwerde gegen Verfügung des BJD (Erfolgreich: Beschwerde von 2016 wurde im September 2017 rechtskräftig gutgeheissen, bereits gepflanzte Bäume müssen entfernt werden, Ausbau Gebäude nicht bewilligt.)
- Konzession zur Schürfung von Schiefergas im Kanton Solothurn: Einsprache von 2012. Antwort Kanton: Gesuchsteller hat kein Interesse mehr, Gesuch und Einsprache wurden abgeschrieben.

#### **Weitere Aktivitäten (Politik und Öffentlichkeitsarbeit):**

- Kantons- und Regierungsratswahlen am 12. März 2017: Wahlempfehlung für Kandidierende aus unserem Vorstand
- Beitritt zu Komitee JA zur Energiestrategie 2050. Abstimmung am 21. Mai 2017. Mithilfe bei Flyer-Verteilaktion, MC von Umweltverbänden.
- Redaktion Jahresbulletin, 2 Ausgaben pro natura lokal, Unterhalt der Webseite

#### **Beratung:**

- Es wurden rund 80 Anfragen per Mail, Telefon und z. T. schriftlich zu Arten- und Naturschutz, Baumschutz, Projekten, Baugesuchen, Pro Natura Schutzgebieten beantwortet (Aufwand rund 45 Stunden).
- Zum Infozentrum Witi und zum Thema Storch waren es rund 100 Anfragen.

#### **Projekte 2017:**

- Aktion Hallo Biber! Mittelland wird abgeschlossen und in die Nachfolge Aktion Biber & Co. Mittelland überführt.
- Artenschutzprojekt Juchtenkäfer im Kanton Solothurn. Fortsetzung des Projektes in Zusammenarbeit mit dem Kanton.
- Aufwertungsprojekt Chlepfibeerimoos, Aeschi/Niederönz/Herzogenbuchsee (gemeinsam mit Kantonen Bern und Solothurn): umgesetzt

- Weiher Obere Wis, Holderbank: umgesetzt
- Alte Gipsgrube Kienberg: Weiher für Geburtshelferkröte: umgesetzt
- Alte Gipsgrube Kienberg, Infotafel: umgesetzt
- Aufwertung Müllital – Renaturierung Wassergraben, Buchegg: umgesetzt
- Sicherung und Aufwertung von Biberwald in Halten-Hersiwil: Kauf von zwei Waldparzellen. Planung von Aufwertungsprojekt mit Monitoring (im Rahmen von Hallo! Biber Mittelland)
- Biberpassage Klus: umgesetzt im Rahmen von Hallo! Biber Mittelland
- Tagfalterschutz BL und SO: Aufwertungsmassnahmen in Mümliswil, Beinwil, Kleinlützel und Breitenbach. Im Rahmen des Projektes Tagfalterschutz BL.
- Aufwertung unserer Parzelle Schuldismatt, Selzach: Machbarkeitsstudie erstellt.
- Pflege Strassenböschungen: Workshop und Exkursion mit Vertretern Amt für Verkehr+Tiefbau, Amt für Raumplanung
- Der Kalender Natur 2018 Aargau-Solothurn wurde wieder in Zusammenarbeit mit Pro Natura Aargau publiziert und vertrieben.

## Ausblick auf Projekte 2018

- Aktion Biber & Co. Mittelland (2018–2027): Startphase
- Aktion Hase & Co: Aufgleisen eines 10 jährigen Projektes für arten- und strukturreiches Kulturland gemeinsam mit Pro Natura BL
- Artenschutzprojekt Juchtenkäfer im Kanton Solothurn, Fortsetzung mit Massnahmen und Monitoring in Zusammenarbeit mit Kanton
- Aufwertung Brochmatt, Kleinlützel: Landzukauf neben eigener Parzelle und gemeinsames Aufwertungsprojekt mit Bewirtschaftern
- Tagfalterschutz BL und SO: weitere Aufwertungsmassnahmen planen und umsetzen
- Teilnahme an Sonderausstellung Kraftort Wald HESO 2018. Eigenes Schulprogramm und betreuter Themenposten (Sponsor).
- Pflege Strassenböschungen: Erfahrungsaustausch und Exkursion mit Vertretern vom Amt für Verkehr+Tiefbau, Amt für Raumplanung
- Schuldismatt, Selzach: Planung Storchewiese und Weiher
- Aufwertungen/Pflege eigener Grundstücke
- Kalender Natur Aargau-Solothurn 2019

# Veranstaltungs- programm 2018

**Biberexkursion in Hersiwil** mit David Gerke (Projektmitarbeiter Biber & Co. Mittelland). 18 Uhr **Mi, 4. April**

**Vernissage der Sonderausstellung «Wiesenwelten»** im Infozentrum Witi, Altreu **Fr, 13. April**

Die Ausstellung und die Saison des Infozentrums Witi dauern vom 14. April bis am 14. Oktober 2018

**Das Hermelin – kleines Tier, grosser Jäger.** Vortrag zum Pro Natura Tier des Jahres von Cristina Boschi (Dr. Zoologin, Geschäftsführerin WIN Wieselnetz). 19.30 Uhr im Naturmuseum Solothurn **Do, 19. April**

**Generalversammlung Pro Natura Solothurn** in Tscheppach, Bucheggberg **Sa, 26. Mai**

**Tag der offenen Tür der Naturzentren**, Infozentrum Witi Altreu: Kurzführungen zum Storch, 10–16 Uhr **So, 27. Mai**

**Freie Bahn für Wildtiere: Besuch der Wildtierüberführung Riemberg.** Lüsslingen-Nennigkofen. Leitung Rolf Glünkin (ARP). 18 Uhr. **Mi, 6. Juni**

**Das Hermelin: Tier des Jahres 2018.** Exkursion in Erschwil mit Markus Jenny (Projektleiter Natur- und Landschaft im Naturpark Thal). 18.30 Uhr **Do, 16. August**

**Stand am Wallierhoftag,** Riedholz. **So, 26. August**

**Ausstellung «Kraftort Wald» an HESO:** Themenstand an Ausstellung und Führungen für Schulklassen **Fr, 21. bis 30. September**

**Mosttag im Emmenholz** (Apfellese) **Do, 27. September**

|                          |                                                                                                                               |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sa, 29. September</b> | <b>Mostaktion mit Märetstand</b> in Solothurn                                                                                 |
| <b>Sa, 13. Oktober</b>   | <b>Finissage der Ausstellung und Saisonende im Infozentrum Witi</b>                                                           |
| <b>Do, 25. Oktober</b>   | <b>Aus dem heimlichen Leben der Igel.</b> Vortrag von Simon Steine-<br>mann (Geschäftsführer Igelzentrum ZH). 19.30 Uhr       |
| <b>Sa, 10. November</b>  | <b>Schnittkurs für Hochstamm-Obstbäume</b> in Büren/SO                                                                        |
| <b>Do, 15. November</b>  | <b>Lebensraum Baum.</b> Vortrag von Max Jaggi (Leiter Grünflächen-<br>pflege Stadt Aarau). 19.30 Uhr im Naturmuseum Solothurn |
| <b>Sa, 17. November</b>  | <b>Schnittkurs für Hochstamm-Obstbäume</b> in Mühledorf                                                                       |



Foto: Blickwinkel\_Stefan Gerth

Das Hermelin - Pro Natura Tier des Jahres 2018.



# «UNSER PARADEPLATZ»

Als bodenständige Bank vom Buechibärg halten wir bewusst Distanz zu den Finanzmetropolen. Unabhängigkeit ist unsere Stärke. Und Ihre Sicherheit. [www.slbucheggberg.ch](http://www.slbucheggberg.ch)

EINE BANK WIE DAS LAND

 **SLB** SPAR-UND LEIHKASSE  
BUCHEGGBERG AG



[www.naturmuseum-olten.ch](http://www.naturmuseum-olten.ch)

Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr



Foto und Gestaltung: Beatrice Nünlist, Olten

**2. März bis 14. September 2018**

# **Wunderwelt der Bienen**

Eine Ausstellung des Bündner Naturmuseums